

# Kreistag will Lechfeld-Studie

Ja zur Machbarkeits-Untersuchung eines Zivilflughafens – Landrat Vogele soll in Projektgruppe

**Landkreis Augsburg (pit).** Einer Machbarkeitsstudie zum Zivilflughafen auf dem Lechfeld steht der Landkreis Augsburg nicht im Wege. Dies sei aber keine Vorentscheidung zu einer finanziellen Beteiligung. Weiter fordert der Kreistag, dass die militärische Nutzung auf dem Lechfeld nicht gefährdet werden dürfe. Das sind Hauptpunkte der von Wirtschaftsminister Otto Wiesheu geforderten Stellungnahmen zur Idee einer zivilen Mitbenutzung des Lechfeld-Flughafens.

Sprecher aller Fraktionen im Kreistag beleuchteten gestern das Thema vor rund 70 Zuhörern durchaus kritisch. Vor allem Erfahrungen mit Mühlhausen und einem Zugzwang zu Folgeleistungen möchten viele Kreisräte offenbar nicht wiederholen. Dennoch gibt es in allen Lagern – außer bei den Grünen – keine geschlossene Blockade einer Machbarkeitsstudie. Doch im Detail gehen die Meinungen weiter auseinander. Sieben Hauptthemen lagen zur Abstimmung vor. Nur sechs von 64 Kreisräten votierten gegen die

Grundsatzklärung: „Der Landkreis Augsburg hält einen Flughafen in der Region Augsburg zur Durchführung von Linienflügen für Erhalt und Steigerung des Wirtschaftsstandortes für notwendig.“

Elf Gegenstimmen gab es zu dem Beschluss: Der Kreis steht einer Prüfung der zivilen Mitbenutzung des Militärflughafens Lechfeld „aufgeschlossen gegenüber“. Wichtig: Damit sei keine Vorentscheidung auf eine finanzielle Beteiligung des Kreises verbunden. Allerdings lehnte der Kreistag auch den Grünen-Antrag ab, jegliche Haushaltsmittel grundsätzlich auszuschließen. Große Einigkeit auch in der Feststellung: Die militärische Nutzung des Lechfeldes dürfe durch eine zivile Mitbenutzung nicht gefährdet werden.

Ein weiteres Anliegen des Landkreises: Auch die Interessen der Bevölkerung sind zu berücksichtigen – insbesondere im Bereich des Militärflughafens. In die Projektgruppe unter Federführung des Wirtschaftsministeriums fordert der Landkreis die Beteiligung mindestens des Landrats. Als Vertreter der Lechfeld-Gemeinden soll der dem Projekt ge-



Landrat Dr. Karl Vogele

genüber als aufgeschlossen geltende Bürgermeister Georg Klaußner (Untermeitingen) möglichst ebenfalls zur Projektgruppe zählen. Als weiteres Mitglied wurde Klosterlechfelds Bürgermeister Peter Schweiger benannt, der Gegner des Zivilflughafens ist. Wenn im Juli die Machbarkeitsstudie vorliegt, will der Kreistag die Debatte wieder aufnehmen. S. 31